

ORTSBEGEHUNGEN IN ESSEN: DIE SCHURENBACHHALDE

Die Schurenbachhalde mit der Skulptur von Richard Serra „Bramme für das Ruhrgebiet“ liegt im Grenzgebiet von Essen und Gelsenkirchen. Lokale Abraumhalde und eine Skulptur von einem Künstler von Weltrang stehen exemplarisch für die Geschichte des Ruhrgebiets mit Kohleabbau und Landschaftsveränderung – durch industrielle Eingriffe und Erneuerung, durch kulturelle und künstlerische Impulse. Hier hat man einen weiten Blick über das Ruhrgebiet und bekommt einen Eindruck davon, was das Ruhrgebiet einmal war, was es jetzt ist und was es möglicherweise einmal werden wird. Große Kunst und banale Alltagsvorfälle geschehen hier unmittelbar nebeneinander. Der Ort kann für die verschiedenen Menschen, die ihn alltäglich oder vielleicht nur einmal in ihrem Leben aufsuchen, unterschiedlichste Bedeutung haben oder gewinnen. Für Fremde, die das Ruhrgebiet nicht kennen, geht von diesem Ort eine konzentrierende Wirkung aus. Die Schurenbachhalde ist Ort der Route der Industriekultur, gehört zu den Panoramen der Industrielandschaft, ist ein Ort der Themenroute Industrienatur. Das Umfeld der Schurenbachhalde lässt Einblicke und Einsichten in das noch weitgehend unterbelichtete Thema „Historie und Hässlichkeit“ zu.

Die erste Ortsbegehung findet am **Samstag, den 30. August 2008, 14:00 bis 17:00 Uhr** statt. Treffpunkt ist die Autobahnunterführung unter der A 42 in der Emscherstraße (Nebenstraße von der Heßlerstraße, zwischen den Autobahnabfahrten Gelsenkirchen-Heßler und Essen-Altenessen gelegen). Die Ortsbegehung beginnt mit dem Aufstieg zur Schurenbachhalde.

KULTRUHR 2010 – INTERNETPRÄSENZ DER HEINRICH BÖLL STIFTUNG NRW ZUR KULTURHAUPTSTADT

Die Heinrich Böll Stiftung NRW wird auf ihrer Internetseite www.boell-nrw.de die Entwicklungen rund um die Kulturhauptstadt 2010 begleiten und namenhaften Menschen die Möglichkeit bieten ihren persönlichen Blick auf die Kulturhauptstadt Ruhrgebiet 2010 zu formulieren.

WEITERE VERANSTALTUNGEN DER HEINRICH BÖLL STIFTUNG NRW:

1 Woche Urlaub in NRW – ohne Auto! Werkstatt für klimafreundliche Urlaubsgenüsse
Freitag, 2. Mai bis Samstag, 3. Mai 2008
in Unna und im Ruhrgebiet

Erlebnispark Ruhrgebiet – Fahrrad-Bildungsurlaub
Sonntag, 5. Oktober, 17.00 Uhr, ab Unna-Massen bis Freitag, 10. Oktober 2008, 15.00 Uhr, Duisburg Hbf

Die Türkei – Auf dem Weg nach Europa... - Bildungsreise (Istanbul als weitere Kulturhauptstadt 2010) Sonntag, 19. Oktober bis 26. Oktober 2008



Weitere Informationen:

Bildungswerk der Heinrich Böll Stiftung NRW
Huckarder Str. 12 | 44147 Dortmund
T. 0231 - 91 44 04 - 0 | F. 0231 - 91 44 04 - 44
www.boell-nrw.de | info@boell-nrw.de

Seminarnr.: 2204-08



Überhauen im Rübenfeld, Zeche
Tinsbank bei Spöckhövel



Bildungswerk der Heinrich Böll Stiftung NRW
Huckarder Str. 12 | 44147 Dortmund
T. 0231 - 91 44 04 - 0 | F. 0231 - 91 44 04 - 44
www.boell-nrw.de | info@boell-nrw.de

Welche Kultur meint die Kulturwirtschaft?

Wegmarke zur Kulturhauptstadt 2010

Samstag, 17. Mai 2008
14.00 – 18.00 Uhr

Im Kulturzentrum Altenberg,
Oberhausen

20 € Teilnahmegebühr
Inkl. Tagungsverpflegung

Welche Kultur meint die Kulturwirtschaft?

Kultur wird schon seit längerer Zeit als weicher Standortfaktor gehandelt. Zunehmend wird sie zum harten Standortfaktor. Stolz wird in entsprechenden Berichten und Enquete-Kommissionen vermeldet, dass die Kulturwirtschaft in Deutschland schon mehr Umsatz hat als die Chemie. Zugleich wird die oder der „Kreative“ zum Inbegriff modernen Wirtschaftens, das sich von materieller Güterproduktion emanzipieren müsse. Gewiss soll mit Kultur Geld verdient werden können - ob Kultur aber nicht etwas anderes ist als ein handelbares Produkt, das ist die interessante Frage. Kulturhauptstadt Ruhr 2010: Soll sie eine neue Form der Ökonomie zeigen - oder eine neue Gestalt des Lebens? Oder sollte beides dasselbe sein?

Impulse: Michael Söndermann, Arbeitskreis Kulturstatistik und Mitautor der NRW-Kulturwirtschaftsberichte, und Julian Raul Kücklich, Autor, University of the Arts - London. Moderation Oliver Keymis, Vizepräsident des Landtages NRW und kulturpolitischer Sprecher der grünen Fraktion.

ORTSBEGEHUNGEN IN ESSEN: WELCHE GESCHICHTEN BESTIMMEN UNSERE KULTUR?

Die Ortsbegehungen wollen den individuellen und sozialen Identitäten auf die Spur kommen und suchen Orte auf, an denen sich diese gebildet haben. Die identitätsstiftende Wirkung der Orte liegt in der Verknüpfung von Gegenwart, Gedächtnis, Erinnerung von Vergangenheit und Zukunftsentwurf. Kunst spielt in den Umsetzungsbeispielen eine nicht unwesentliche Rolle. Hier kann das Motto der Kulturhauptstadt 2010 „Kultur durch Wandel - Wandel durch Kultur“ sinnlich und kognitiv erfahren werden.

PROGRAMM

- 14.00 h Begrüßung
- 14.15 h Impuls-Vortrag Michael Söndermann, über die Gegensätzlichkeit zwischen „Non-Profit-Kulturschaffenden“ (gesellschaftlich) und „Profit-Kulturschaffenden“ (marktwirtschaftlich)
- 14.45 h Impuls-Vortrag Julian Raul Kücklich, der den Begriff der Kulturwirtschaft aus kulturwissenschaftlicher und ökonomiekritischer Perspektive beleuchtet
- 15.15 h Diskussionsrunde
- 16.00 h Pause
- 16.30 h „Stand-up-Statemannts“ aus praktisch-kultureller Perspektive - Kulturschaffende angefragt
- 17.00 h Diskussionsrunde

Mehr zu den Referenten:

Michael Söndermann
www.kulturwirtschaft.de

Julian Raul Kücklich
www.kuecklich.de

Mehr zum Moderator:

Oliver Keymis
www.keymis.de

Anmeldung

Seminartitel Welche Kultur meint die...

Seminar-Nr. 2204-08

per e-mail an info@boell-nrw.de oder
Fax 0231-91 44 04-44

An die
Heinrich Böll Stiftung NRW
Huckarder Straße 12
44147 Dortmund

Name:

Anschrift:

e-mail:

Zur Kostenreduzierung bitten wir um Erteilung einer Einzugsermächtigung:
Ich ermächtige die Heinrich Böll Stiftung e. V. widerruflich die

Teilnahmegebühr von 20,00 Euro
per Lastschrift einzuziehen zu Lasten meines

Kontos Nr. BLZ

bei der